

Frankenberg

Theodor Daniel Bachenheimer¹

geb. 11.6.1888 in Frankenberg²

gest. 6. Nov. 1948 in Los Angeles

Eltern:

Kaufmann Gutmann Bachenheimer (1847-98) und

Franziska, geb. Kaiser (1858-1919)

Geschwister:

Herbert (1880-1918)

Siegfried Leopold (1883-1946)

Totgeburt 1884

David, geb. 1885

Moritz, (1886-1941)

Theodor Daniel, geb. 1888

Friedrich Isidor, geb. 1890

Wilhelm, geb. 1892

Ehefrau:

Gottfriede (Idi), geb. Scheerer

Eheschließung: 1910 oder 1911

Kind:

Heinz (7.1.1912-22.8.91)³

Beruf:

Handlungsgehilfe

Opernsänger

Wohnung:

Frankenberg: Haus Nr. 415, heute Neustädter Straße 15

Frankfurt: Grüneburgweg 91

1888

Theodor Daniel wurde als fünfter Sohn von Gutmann und Franziska Bachenheimer in Frankenberg geboren. Herbert war inzwischen 8, Siegfried 5, David 3 und Moritz 2 Jahre alt.

1890

Bruder Friedrich Isidor wurde geboren.

1892

Vater Gutmann Bachenheimer war in der höchsten Steuerklasse.

Bruder Wilhelm wurde geboren.

1896

¹ Alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: **Hecker, Horst:** Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenau sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 76f. und 244f.

² Geb.- und Sterbedaten: <http://www.geni.com/people/Theodore-Bachenheimer/6000000001664775998>

³ http://records.ancestry.com/Heinz_Bachenheimer_records.ashx?pid=77739577 (17.8.2012)

Frankenberg

Vater Gutmann Bachenheimer löste in der Synagoge einen Stand für Jacob Kaiser. Ob dies ein Verwandter – vielleicht von Seiten der Ehefrau Franziska – oder Angestellter war, ist unbekannt.

1898

Gutmann Bachenheimer bot Haus und Geschäft zum Kauf an, was jedoch nicht gelang. Möglicherweise war eine Krankheit der Grund.

Er starb am 12. Oktober an chronischer Nierenentzündung

Witwe Franziska Bachenheimer löste das Geschäft auf, für die Waren fand ein Ausverkauf statt.

1899

Franziska Bachenheimer zog mit ihren Kindern nach Frankfurt

1903

Sohn David wanderte in die USA aus.

1904

Theo emigrierte im Juni auf dem Hapag-Schiff „Blücher“ als 16-Jähriger von Hamburg über Southampton und Cherbourg nach New York.

1907

Im März emigrierte Bruder Moritz in die USA und Bruder Herbert heiratete in Frankfurt Mathilde Schatzman.

Sowohl Moritz als auch Theo kamen wenig später nach Frankfurt zurück.

1909

Bruder Fritz zog im April nach New York.

Weihnachten verlobte Theo sich mit Gottfriede (Idi) Scheerer.



1911

Theo beendete seine Ausbildung zum Opernsänger.

Theo und Moritz wanderten zusammen mit Mutter Franziska Bachenheimer und Moritz' Frau Gottfrieda nach Amerika aus.

Frankenberg

1912

Am 7. Januar wurde Sohn Heinz in Frankfurt geboren.
Im Oktober kam auch Bruder Wilhelm in die USA.

1914

Bruder David heiratete in den USA im März 1914 Cecilie Blumenthal, im selben Jahr heiratete Moritz Gottfrieda Gertrude Lester.

1915

Theo Bachenheimer hatte möglicherweise ein Engagement in Berlin.

1917/18

Bruder Wilhelm ging zurück nach Deutschland.

1918

Bruder Herbert starb in Rußland oder China, möglicherweise als Soldat.
Theo lebte mit seiner Familie in Posen.

1919

Als Posen an Polen fiel, zog Theo im September mit seiner Familie nach Braunschweig, wo er am Landestheater arbeitete.
Anfang Dezember starb Mutter Franziska Bachenheimer in New York. Ihr Leichnam wurde nach Deutschland überführt und in Frankenberg bestattet.

1921

Im Oktober begründete Theo Bachenheimer zusammen mit Fritz Voigt ein Operettenhaus im Braunschweiger Barock-Palais Wilhelmgarten. Er übernahm die künstlerische Leitung und arbeitete sehr erfolgreich.

1926

Theo Bachenheimer schied Ende Januar aus der Direktion des Operettenhauses aus, wohl weil er Jude war. In der Zeitschrift „Braunschweiger Volksfreund“ vom 30. Januar wird berichtet, dass er mit der Uraufführung der Operette „Maja“ ausscheidet; seine Verdienste werden dort gewürdigt und seine Kritiker verurteilt.

Bachenheimer wurde Oberspielleiter an der Komischen Oper in Essen, dann Direktor und Oberspielleiter am Operettentheater in Bochum.

1931

Bis Sommer 1932 war er Theaterdirektor in Duisburg.

1932

Im August wechselt Theo Bachenheimer nach Dortmund, später nach Breslau.

Nach Hitlers Machtantritt emigrierte die Familie Theo Bachenheimer in die Niederlande. Bis 1938 wohnten sie in Rotterdam.

Frankenberg

1938

Im November wanderte die Familie nach Nordamerika aus. Dort arbeitete Theodor Bachenheimer als Produzent und Autor von Revuen.

1948

Theodor Bachenheimer starb im November 1948 in Los Angeles.